

Wann geht es los mit der Kirchensanierung?

Wann kann die Absperrung in der Kirche wieder aufgehoben werden?



Sehr geehrte Pfarrangehörige,
sehr geehrte Einwohner von Bleialf und Nachbardörfern,

die hier fettgedruckten Fragen nach der Kirchensanierung stellen sich viele in der Pfarrgemeinde, Gott sei Dank, denn das zeigt auch nach nun fast vier Jahren seit Schließung Interesse und Empathie. Es hat sich inzwischen einiges ereignet, was Antworten auf diese viel diskutierten Fragen zulässt. Wir geben einen Überblick:

Gerne würden wir Ihnen konkret Details und Zeitpunkte nennen, sind aber dabei lieber vorsichtig angesichts der Hürden, die uns die Pandemie beim Werben um Spenden fürs notwendige Eigenkapital, beim Planen und Ausschreiben der Gewerke und durch die sehr angespannte Situation in der Baubranche stellt. Sie kennen die derzeitigen Bedingungen: Baumaterial wird knapp und sehr teuer, vieles hat lange Lieferzeit, Handwerksunternehmen haben viel zu tun, Verzögerungen entstehen, weil viele Werkstätige koronakrank werden oder in Quarantäne müssen. Nein, wann es definitiv losgehen wird mit unserem großen Projekt, das können wir hier nicht verlässlich schreiben aber, dass wir Sanierungsbeginn im Februar und Abschluss der Arbeiten vor Weihnachten 2022 fest im Blick haben. Ganz konkret können wir Ihnen Fortschritte mitteilen und Termine aus dem Bauzeitenplan. Architekten und wir in der Kirchengemeinde werden uns mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass dieser Plan gelingt und dass die Sanierung nun doch bald beginnen kann, wenn die Bedingungen dazu eine Chance eröffnen:

Aus dem Bauzeitenplan:

- bis Ende 2021 wurden zahlreiche Untersuchungen und Vermessungen vorgenommen, Bestandspläne und Sanierungspläne erstellt, aufwendig alle Maßnahmen ermittelt und Ausschreibungsunterlagen an die Baufirmen verschickt. Wir danken dem Architektenteam Berdi, das nach der Flutkatastrophe an vielen Stellen an der Ahr zusätzlich Planungsarbeit und Bauleitung übernahm und dennoch unser Projekt mit zusätzlicher Anstrengung wie geplant bis Jahresende voranbrachte.
- Aufträge für Gerüstbauarbeiten, Zimmer-, Holzbau- und Stahlbauarbeiten, Dachdeckungsarbeiten und Malerarbeiten wollen wir in den kommenden Wochen vergeben können. Gerüste sollen schon im Februar gestellt werden. Die Orgel wird dann zum größten Teil abgebaut und bei der Orgelbaufirma Seifert in Kevelaer gelagert, wo die gesamte Orgelanlage bis zum Herbst gereinigt und überholt wird.
- Arbeitsvorbereitungen werden im Februar getroffen, dazu gehören zum Beispiel, die Devotionalien und Kirchenbänke zu räumen, Altäre, Orgel und Kanzel einzuhausen, die Gewölbedecke vom Gerüst aus zu stützen und mit Japanpapier das Gemälde zu schützen.
- Ab April sollen die Außenarbeiten beginnen. Kompliziert und anspruchsvoll wird es direkt schon bei den Maurerarbeiten, wenn in 80 cm dicke Mauern für die Stahlträger unterhalb des Gesims Betonaufleger herzustellen sind, ohne darüber liegende Gesimssteine und die Außenfassade sehr zu beschädigen.
- Gleichzeitig beginnen innen zahlreiche Sanierungsarbeiten, Rissanierung, Beiputzarbeiten, Wand- und Deckenreinigung, Erneuerung von Elektroanlagen, in denen zum Beispiel noch teilweise textillummantelte zweiadrige Leitungen ersetzt werden müssen.
- Ab Mai/Juni sollen Zug um Zug Stahlkonstruktionen montiert werden, wozu an der jeweiligen Montagestelle das die Kirche überspannende Wetterschutzdach und das Kirchendach komplett für kurze Zeit geöffnet werden müssen, damit ein mobiler Kran die Stahlträger von oben einbringen kann.

Die Aufgabe ist insgesamt enorm. Wir hoffen, für viele Gewerke gute Handwerksbetriebe beauftragen zu können, die bis zum Herbst 2022 die Außenarbeiten fertigstellen, denn vor den Herbststürmen muss das Dach wieder geschlossen und das Wetterdach abgebaut sein. Zum Jahresende sollen auch die Innenarbeiten abgeschlossen sein.

Wishab-Reinigung der Wandflächen
 der Säulen, Pfeiler, Simse
 der Deckenflächen
 der Säulen, Pfeiler, Simse
 herstellten und montieren
 Stahlrahmenbinder
 Risse kitten im
 Deckengemälde
 und retouchieren
 Regenwasser-
 Abwasserkanal-
 sanierung
 Außenputz an
 neuen Beton-
 polstern
 rekonstruieren
 Einhausung Orgel
 neue Schallluken
 am Dachreiter
 Rissanierung
 KIRCHENBÄNKE AUSRÄUMEN
 Schneefang ab-
 und einbauen
 Umrüstung
 der Heizungs-
 regeltechnik auf
 "Duplex-System"
 Klemmnerarbeiten
 und Dachrinnen
 Reparaturen und
 Austausch von
 Einzelscheiben
 Putzreparaturen
 Spannungsrisse in den
 Seitenschiffen sanieren
 neue Intonisation
 der Orgel
 Wetterdach
 konstruktion
 Stützkonstruktion
 Gewölbedecke
 neue Schieferendecke
 Schiff, Chor, Spitzgauben
 Überholungsanstrich
 der Wandflächen
 Deckenflächen
 Säulen, Pfeiler,
 Simse
 Rabitzdecke
 an Stahlträger
 neu anhängen
 Wände und Decken
 reinigen
 Einhausung Altäre und Kanzel
 NEUE DACHSCHALUNG
 Holzschutzmaßnahmen
 Laufsteg-
 konstruktion
 erneuern
 Gemäldeober-
 flächen
 abpolstern
 und abstützen
 neue Spitzgaubenkonstruktionen
 Kabelrohre und Haspel
 für Pendelleuchten

Finanzierung, Eigenkapital

Eines vorweg: Ohne die Spenden vieler in der Pfarrgemeinde und auch darüber hinaus wäre Stillstand und keine Rede von einer bevorstehenden Sanierung und Wiedereröffnung! Herzlichen Dank!

Wie hoch die Kosten ausfallen werden, müssen wir abwarten. Alle Gewerke sind mit etwa 1,3 Millionen Euro vorsichtig kalkuliert, aber jetzt unvorhersehbarer, baulicher Zusatzaufwand ist natürlich nicht auszuschließen. Dieses Sanierungsprojekt ist einmalig, Bauverlauf und altes Gemäuer können Überraschungen bergen. Unser Bistum unterstützt bei den meisten Gewerken mit 80 Prozent Baukostenübernahme und mit der Übernahme von Architektenhonoraren. Dennoch bedeutet es für die Kirchengemeinde eine Kraftanstrengung, das notwendige Eigenkapital aufzubringen. Dank Ihrer Spenden und Dank weiterer engagierter Menschen kann die Pfarrei ihre Kirche wieder öffnen. Und für die Ortsgemeinden der Region kann ein Kulturdenkmal herausragender Bedeutung dauerhaft gesichert werden.

Der Förderkreis aus Mitgliedern des Pfarrverwaltungsrates und des Pfarrgemeinderates wurde bei vielen Vorhaben durch die Pandemie ausgebremst. Sobald es hoffentlich bald wieder möglich wird, wird er viele schon geplante Vorhaben in die Tat umsetzen:

Unternehmen und ehemalige Pfarrangehörige um Unterstützung bitten, ausgefallenes Benefizkonzert und Marktplatzzfest nachholen, für Spendenaktionen wie „Spenden sammeln statt Geschenke“ werben und damit weitere Bausteine fürs Eigenkapital mobilisieren.

Wir bleiben optimistisch.

Ihre Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt, Bleialf

Jochen Kohr, Pfr. Willi Leinen, Pfarrverwaltungsrat (stv. Vors.)

Hilfe
 willkommen:
 Auch Eigenleistung
 ist ein Finanzierungsbaustein.
 Wenn Altäre eingehaust
 und Figuren ausgegert
 werden, sind helfende
 Hände sehr willkommen.
 Wir werden im Mitteilungsblatt
 dazu einladen.